

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 4

Berlin, April 1967

47. Jahrgang

Der Sptuch: Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis,
wenn man ihn wohl zu pflegen weiß.
Goethe

28. April 1967: 80 Jahre L

Ob wohl der gute Goethe, als er obigen Ausspruch niederschrieb, an einen Turnverein gedacht haben mag und ihn auch zu solch einem „kleinsten Kreis“ zählte? Immerhin hat Friedrich Ludwig Jahn bereits rund 20 Jahre vor Goethes Tode im Jahre 1832 seinen Kreis von jungen Menschen zusammengerufen und mit ihnen eine Turngemeinschaft gebildet und gepflegt, und im Jahre 1816 entstand auch bereits der erste deutsche Turnverein in Hamburg. Doch sicher hat Goethe bei seinem Ausspruch nicht gerade die Turnvereine, sondern jeden Kreis, und sei er noch so klein, gemeint, der fruchtbar wird, wenn man ihn zu pflegen weiß. Mir schien der Goethe-Reim am Tage des 80jährigen Bestehens unseres Vereins, unseres guten L, recht geeignet, ihn auf uns, auf unseren Kreis, zu beziehen, auch wenn wir uns längst nicht mehr einen „kleinsten“, sondern bereits einen stattlich großen Kreis nennen können. Muß nicht der ehemals kleinste Kreis, nämlich der der Gründer und seiner Gefolgschaft sehr gepflegt worden sein, um so fruchtbar zu werden, wie es die heutige Größe und Verbundenheit beweist? Die Pflege hat sich wohl durch 8 Jahrzehnte fortgesetzt, sonst hätte der Kreis nicht so fruchtbar werden können. Stetig war eine Aufwärtsentwicklung sowohl in Größe als auch in Leistungen zu verzeichnen, trotz zweier Kriege, nach denen jedesmal von ganz vorne anfangen werden mußte. Wie gut muß der Boden, wie gut müssen seine immer wechselnden Besteller gewesen sein, wenn heute fast 2000 Menschen jeden Alters zu unserem Kreise gehören. Es sollen heute nicht die turnerischen und sportlichen Erfolge der 80 Jahre, die der L besteht, aufgezählt werden, wir konnten sie in fast 47 Jahren des Erscheinens unserer Vereinszeitung laufend verfolgen. Es soll heute am 80. Geburtstag des L nur an das Bestehen dieser 80jährigen Gemeinschaft gedacht werden, zu der ganze Generationen gehörten und noch gehören. Wie vielen Menschen wurde in dieser Zeit wohl Freude und Kraft zuteil, wie viele fanden sich für viele Jahre mit dieser Gemeinschaft verbunden, fanden Freunde und Lebensgefährten fürs ganze Leben! Was gäbe es alles zu erzählen, wollte man das Schöne und in der Erinnerung geliebene gemeinschaftliche Erleben denen vermitteln, die erst kürzere Zeit bei uns sind! Allein ein Nachlesen unserer zum 75jährigen Vereins-Jubiläum erschienenen Festschrift lohnt schon, die Erinnerung heraufzubeschwören, oder denen einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte zu geben, die sie nicht aus eigenem Erleben kennenlernten. Es hat ja wohl jedes L-Mitglied unsere Festschrift im Besitz, wenn nicht, könnte ein entsprechender Wunsch wohl noch durch die Geschäftsstelle erfüllt werden.

Wenn wir nun heute am 28. April, dem Gründungstag vor 80 Jahren, eine Rückschau halten, dann werden wir mit großer Befriedigung erkennen, daß wir stolz sein können auf die Vergangenheit, daß wir dankbar sein können, was sie uns gegeben hat, und daß uns das Bestreben nicht schwerfallen sollte, zu unserem Teil dazu beizutragen, daß unsere Gemeinschaft fortbesteht, daß wir sie weiter pflegen, auf daß sie fruchtbar bleibe zum Segen aller, die ihr angehören und noch zu ihr kommen. Gedenken wir derer, die es schufen, was heute besteht, erweisen wir uns würdig, es fortzuführen für die, die bei uns sind und immer wieder aufs neue zu uns kommen. Pflegen wir den Kreis!

Hellmuth Wolf

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

2. 4. BTB-Wandertag der Altersturner, Treffen 9 Uhr Rathaus Steglitz
 2. 4. Frühkegeln der Leichtathleten, Restaurant Burghof, 10 Uhr
 2. 4. Berliner Waldlaufmeisterschaften
 2. 4. Schwimmfest
 6. 4. Neuer Übungsabend für Schwimmhalle Clayallee
 7. 4. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 7. 4. Sonderlehrgang Mädchen und weibliche Jugend, Gymnasium Heesestraße, 17 Uhr
 8. 4. Alterswettkampf im Geräteturnen, Sporthalle Schöneberg
 8. 4. Schwimmfest
 10. 4. Erster Turnabend 2. Hausfrauengruppe, Turnhalle Ostpreußendamm 63, 19 Uhr
 10. 4. Erster Turnabend für Ehepaare, Turnhalle Ostpreußendamm 63, 20.30 Uhr
 12. 4. Sitzung der Festausschüsse, Geschäftsstelle, 20 Uhr
 14. 4. Sonderlehrgang Knaben und männliche Jugend, Gymnasium Heesestraße, 17 Uhr
 15. 4. Kegeln der Frauen, Schultheiss Bahnhof Botanischer Garten, 15 Uhr
 15. 4. Mannschaftswettkämpfe der Knaben, Sporthalle Schöneberg, 15 Uhr
 15. 4. Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe
 22. 4. Jugendveranstaltung, Jugendheim Folke Bernadotte, Jungfernstieg 19, 16 Uhr und Tanzabend, 18 Uhr
 23. 4. Tag der Läufer
 23. 4. Schwimmfest
 28. 4. Tagung der Fachwarte des ①, Verein der Bayern, 19.30 Uhr
 30. 4. Großstaffellauf
 4. 5. Frühjahrssportfest des ①, Stadion Lichterfelde, 9 und 14 Uhr
 5. 5. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 6. 5. Mädchen-Mannschaftskämpfe, Sporthalle Lobeckstraße, 15 Uhr
 - 6.—7. 5. Jugend-Wochenendfahrt
 - 12.—15. 5. Fahrt der Leichtathleten nach Neidlingen
- Handball-Spieltermine siehe unter „Handball“
30. 9. Jubiläums-Festball im Hilton



IMMER LOHNT DER WEG ZU UNS

Zeyker

am Rathausplatz Steglitz

Telefon 72 19 68 · 72 19 69

VIER JAHRZEHNTE SPORT UND MODE

Am Himmelfahrtstag, dem 4. Mai, Frühjahrs-Sportfest

Wenn auch der Winter diesmal milde mit uns umging, so ist ein früher Frühling doch stets willkommen, und damit drängt es uns auch wieder, hinaus ins Freie zu gehen mit unserem Sport und Spiel. Den Auftakt bildet wie stets unser Frühjahrssportfest (Anturnen) im Lichterfelder Stadion. Es sei hiermit angekündigt, daß alle Abteilungen des ① und zwar alle Altersstufen, männlich und weiblich, sich zu fröhlichem, keineswegs auf Höchstleistungen abgestimmten Wettkampf

am Himmelfahrtstag, dem 4. Mai

im Lichterfelder Stadion einfinden. Besonders die Jugend soll sich angesprochen fühlen, mitzumachen. Wer nicht aktiv mitmachen kann, möge sich als Kampfrichter und Helfer zur Verfügung stellen. Das soll besonders für den Vormittag gelten, an dem Schüler und Schülerinnen ihren Dreikampf bestreiten. Er beginnt pünktlich um 9 Uhr. Die Erwachsenen und Jugendlichen beginnen am Nachmittag um 14 Uhr mit ihren Dreikämpfen und dem Fünfkampf. Für alle, die in diesem Jahre das Sportabzeichen erwerben wollen, ist unser Anturnen eine gute Gelegenheit, ihre Leistungen zu überprüfen. Wenn alle mitmachen, könnte es ein richtiger ①-Familientag werden. Die Kinderwarte verabreden sich wie immer mit ihren Schülern und Schülerinnen und sagen ihnen, daß zur Vorsicht warme Überkleidung mitzubringen ist.

Kurt Drathschmidt, Oberturn- und Sportwart

Der Vereinsjugendwart

erläßt einen Sonderaufruf an alle Jugendlichen, Schüler und Schülerinnen, besonders auch der Schwimmabteilung, zur Teilnahme am Frühjahrssportfest. Ich würde mich freuen, wenn ich bei dieser Gelegenheit recht viele Jugendliche des ① aus allen Abteilungen kennenlernen könnte. Vielleicht könnten wir unseren Zusammenhalt dadurch ein wenig in Schwung bringen.

Manfred Sörensen, Vereinsjugendwart

Im Hilton am 30. September: Verwandte und Freunde an einem Tisch

Das ist eine der guten Voraussetzungen für das Wohlbefinden an unserem

①-Jubiläums-Festball,

weil wir Vorsorge getroffen haben, daß Freundes- und Verwandtenkreise eine gemütliche Tischrunde bilden können. Bei dem am 17. April beginnenden Vorverkauf der Eintrittskarten besteht die Möglichkeit, sich einen Tisch reservieren zu lassen. Auf jeder im Vorverkauf erworbenen Eintrittskarte wird die Tisch-Nummer vermerkt. Bei sechs zusammenhängend gekauften Karten wird ein Tisch reserviert, der mit seinen 10—12 Plätzen dann noch solchen Karteninhabern Platz bietet, die weniger als sechs Karten zusammenhängend kauften. Es wird also empfehlenswert sein, den Vorverkauf so bald wie möglich in Anspruch zu nehmen, was wiederum voraussetzt, daß man sich bald bei Freunden und Verwandten umhört, wer mit ins Hilton geht, und wer mit wem gern an einem Tisch sitzen möchte. Wenn alle „Sechsergemeinschaften“ vergeben sind, können bei der Tischreservierung nur noch die übriggebliebenen Plätze für kleinere Gruppen oder Einzelplätze vergeben werden. Anfang April werden die Abteilungsleiter die Karten für den Vorverkauf erhalten, um sie an Kassenwarte, Übungsleiter usw. zum Verkauf weiterzuleiten. Diese sollten die Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis von 5.—DM bei jeder sich bietenden Gelegenheit anbieten und stets auf den Vorteil rechtzeitiger Tischreservierung für „Verwandte und Freunde an einem Tisch“ hinweisen. Zu einem solchen attraktiven Fest entschließt man sich ja ohnehin nicht erst im letzten Augenblick, sondern freut sich ja schon lange vorher darauf. Außerdem würde nach Schluß des Vorverkaufs nur Zutritt zum Abendkassenpreis von 7,50 DM möglich sein.

Unser Jubiläums-Festball hat sich im übrigen im Verein schon erfreulich herumgesprochen. Es schwirren schon phantastische Karten-Vorbestellungen herum, die Kleiderfrage wird bei den Schönen des Abends bereits eifrig diskutiert. Es scheint, als wolle man den Optimismus des Festausschusses belohnen und durch sein Erscheinen mithelfen, unseren Jubiläumsball mit

Trinkt HERVA

Dieses Zeichen
verdient Ihr Vertrauen



Alpecin forte
hilft zuverlässig bei

**Kopfjucken
Schuppen
fettigem Haar
und
Haarausfall**

**Alpecin forte
AUS
DEM HAUSE**

Alcina
Bielefeld

vollem Haus zu einer „rauschenden Ballnacht“ zu machen. Ein paar Mark auf die „hohe Kante“ zu legen, wäre auch nicht verkehrt. Wenn auch im Hilton verhältnismäßig zivile Preise herrschen, so will man sich an so einem schönen Fest ja doch ein wenig mehr leisten als vielleicht an einem Bierabend. Übrigens: Wolf Gabbe läßt grüßen! Er wird mit seiner Kapelle schon für rechte Feststimmung sorgen. Also für heute: Beginn des Vorverkaufs am 17. April auf allen Übungsstätten, in der Geschäftsstelle und bei weiteren Vereinsfreunden, deren Namen und Anschrift in der Mai-Ausgabe noch bekanntgegeben werden. Es freut sich mit Euch auf das Fest

Kurt Drahtschmidt
Stellv. Vorsitzender und i. A. des
Festausschusses

Zur ersten Sitzung des Vereinsfestausschusses

lade ich auch alle Angehörigen der Abteilungs-Festausschüsse ein, und zwar für Mittwoch, den 12. April, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle. Da wir wichtige Vorbereitungen für unseren Jubiläumsfestball besprechen wollen, bitte ich um vollzähliges Erscheinen.

Kurt Drahtschmidt

Jugendveranstaltung der Schwimm-Abteilung für alle

Wie schon in der letzten Ausgabe des „Schwarzen ①“ berichtet wurde, veranstaltet die Schwimm-Abteilung am 22. April, 16 Uhr, eine Jugendversammlung mit anschließendem Tanzabend im Jugendfreizeitheim Folke-Bernadotte (nicht wie irrtümlich angegeben im Flemmingheim), Lichterfelde-Ost, Jungfernstieg 19 (am Bahnhof). Selbstverständlich sind die Jugendlichen aller Abteilungen recht herzlich eingeladen. Es spielt die „Group Thirteen“, in den Pausen gibt es Musik von Schallplatte und Tonband. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf DM —,90. Beginn des Tanzabends: 18 Uhr, Einlaß 17.30 Uhr.

Ich hoffe auf Euer zahlreiches Erscheinen und wünsche Euch schon jetzt viel Spaß.

Manfred Seemann
Jugendwart der Schwimm-Abteilung

Die Elternecke

Ihre Aufmerksamkeit, liebe Eltern,

müchten wir heute noch einmal auf die Versammlung der jugendlichen Nachwuchsschwimmer und Nichtschwimmer am Sonnabend, dem 22. April, um 16 Uhr, im Jugend-Freizeitheim Folke-Bernadotte, Jungfernstieg 19 (nicht Flemmingheim, wie irrtümlich in der März-Ausgabe angegeben) lenken und Sie herzlich zur Teilnahme einladen. Lesen Sie bitte, was unter „Schwimmabteilung“ steht.

Ferner würden wir uns freuen, wenn die Ausführungen bezüglich des unentschuldigten Fehlens junger Schwimmer und Schwimmerinnen ihre Beachtung fänden. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihre Kinder dazu anhalten würden, ihre Kameraden nicht unentschuldigt im Stich zu lassen.



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung
FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Zum Frühjahrssportfest am Himmelfahrtstag

würden wir nicht nur Ihre Kinder vollzählig zum fröhlichen Tummeln auf grünem Rasen versammelt sehen, sondern es würde uns auch freuen, Sie selbst als Zuschauer begrüßen zu können. Sie werden bestimmt Freude daran haben, wie wohl sich Ihre Kinder fühlen.

Auch bei den Mannschaftskämpfen der Knaben

am 15. April um 15 Uhr würden wir Sie gern in der Schöneberger Sporthalle als Zuschauer sehen.

Es fing so harmlos an...

nämlich auf der Vereinsjahresversammlung am 5. Februar, zu der 112 stimmberechtigte Mitglieder erschienen waren, eine nicht gerade starke, aber immerhin noch tragbare Beteiligung. Nach der Begrüßung durch Vorsitzenden Herbert Redmann mit besonderem Gruß an den 90jährigen Richard Book, den 87jährigen Hellmuth Frömming als Ehrenmitglied, die 80jährige Els Wagner und das Geburtstagskind Alfred Wolf folgte das Gedenken an die Toten des ① im Jahre 1966. Für 40jährige Vereinszugehörigkeit wurden geehrt Els Wagner und Eduard Löschke, für 25jährige Mitgliedschaft Dieter Wolf, der nun der jüngste Träger der Silbernen Treue-Nadel des ① ist. Nach den Berichten des Vorsitzenden, des Kassenwartes und des Oberturn- und Sportwartes, hauptsächlich über das bevorstehende Deutsche Turnfest in Berlin, folgte das Verlesen einiger durchzuführender Satzungsänderungen. Bis auf zwei von der Versammlung heftig diskutierte Punkte wurden die Änderungsvorschläge des Vorstandes schließlich von der Versammlung gebilligt. Nach den Berichten der Kassenprüfer erfolgte dann die Entlastung des Vorstandes. Die Neuwahlen der Vorstandsmitglieder und der Ausschüsse waren vom Wahlausschuß gut vorbereitet, so daß sie, selten mit ein paar Gegenstimmen, glatt über die Bühne gingen. Neu im Vereinsvorstand konnte sich Turnbruder Manfred Sörensen als Jugendwart zugesellen. Nach der Genehmigung des vom Kassenwart mit großer Umsicht aufgestellten Haushaltsplanes wurde der Versammlung vom Vorstand eine Beitrags-Neuregelung vorgeschlagen, die hauptsächlich das Umstellen der bisherigen Monatsbeiträge auf Jahresbeträge bezweckte, wobei allerdings teilweise geringfügige Erhöhungen, besonders der Kinderbeiträge, eintreten sollten. Beitragsfestsetzungen sind immer ein neuralgischer Punkt auf Jahresversammlungen. So, wie kaum anders zu erwarten, auch diesmal. Ein seit Jahren bewährter Vorstand, ein junger, vorausschauender Kassenwart mögen sich noch so gutgemeinte Gedanken über die Zukunft des Vereins machen, es mögen bereits früher aus den Reihen des Vereins gekommene Vorschläge für die Anlegung eines Bank-Polsters verwirklicht worden sein, immer sind es einige, die eine Beitragserhöhung mit Stimmgewalt ablehnen, solange noch ein Bestand in der Kasse ist, der nach ihrer Meinung aufgebraucht werden könnte, „da wir ja kein Sparverein sind“ und dann immer noch Zeit für eine Beitragserhöhung wäre. Weder die Begründung bezüglich der auf uns zukommenden Aufgaben und Ausgaben noch die Relation des Kassenbestandes zur auf die 2000 zugehende Mitgliederzahl konnte die Versammlung davon überzeugen, daß die angestrebte Beitragsregelung, die niemand wehgetan hätte, notwendig ist, wenn wir ein moderner Verein sein wollen, der seinen Mitgliedern mehr bieten möchte und mehr bieten muß, als es bis jetzt nur mit ehrenamtlichen Helfern getan wurde und möglich war. Nun, Kassenwart Dieter Wolf glaubte es in seiner Eigenschaft als verantwortlicher Schatzmeister des Vereins mit seinen Vorstellungen über eine Vereinskassenführung nicht vereinbaren zu können, nach der von der Versammlung abgelehnten Beitragsregelung sein soeben wieder übertragenes Amt fortzuführen und stellte dieses zur Verfügung. Da auch die übrigen Vorstandsmitglieder unter dem Eindruck standen, trotz der fast einstimmigen Wiederwahl nicht das Vertrauen aller Versammlungsteilnehmer zu genießen, stellten sie sich hinter den Entschluß des Kassenwartes und legten ihre Ämter nieder. Das war etwas noch nie Dagewesenes in der Vereinsgeschichte und noch dazu im Jahre des 80jährigen Bestehens! Der Vorstand mag sich aber wohl in seinem Vertrauen auf das Vertrauen der Mitglieder zu seinen Entschlüssen, die dem Wohle des Verein dienen sollen, so erschüttert gefühlt haben, daß er sich zu dem spontanen Rücktritt entschloß. In der Versammlung löste der Entschluß einen großen Zwiespalt der Meinungen aus, und die heftigen Diskussionen konnten nur mit Mühe aus der Ratlosigkeit dahin geführt werden, daß der bisherige Vorstand es übernehmen solle, alsbald eine außerordentliche Vereinsversammlung einzuberufen, die in erster Linie die Wahl eines neuen Vorstandes zum Gegenstand haben sollte. Sowohl mündlich als auch schriftlich waren Meinungsäußerungen zum Verhalten des alten Vorstandes

gekommen, die nicht nur negativ, sondern auch sehr positiv waren. Die Vereins-Jahresversammlung hatte diesmal einen ungewöhnlichen Abschluß gefunden und so manchem sich mit unserem alten ① verbundenen Mitglied eine schlaflose Nacht bereitet. Was sollte werden? Dem Wunsche der Versammlung entsprechend wurde vom „amtierenden Vorstand“ durch schriftliche Benachrichtigung eines jeden stimmberechtigten Mitgliedes für den 1. März 1967 eine

außerordentliche Vereinsversammlung

einberufen. In weiser Voraussicht wurde diesmal der große Saal des Parkrestaurants Südende als Versammlungsraum gewählt, und das war gut so. Ob es erst eines solchen, höchst bedauerlichen Anlasses bedurfte, die ①-Mitglieder auf den Plan zu rufen? 170 Stimmberechtigte waren erschienen! Endlich waren auch einmal die erschienen, denen ihr Eigenleben im Verein bisher ausreichte, die sich aber nicht darum kümmerten, wer die Arbeit für sie machte. Sie scheinen also doch nicht ganz ohne Bindung zum Verein zu sein und irgend etwas hat sie doch bewegt, einmal zu kommen und sich damit zu der Gemeinschaft zu bekennen. Das mögen allen hoch anerkannt werden.

Gleich zu Beginn der außerordentlichen Versammlung ging schon wieder ein scharfes Geschütz los. Es wurde eine andere Reihenfolge der Tagesordnung und die Wahl eines Versammlungsleiters anstelle des bisherigen Vereinsvorsitzenden gewünscht. Aus der Versammlung wurden dann als Versammlungsleiter die drei Mitglieder Viktor Marowski, Wolfgang Schulz und Heiner Schulze gewählt. Nach einer vom bisherigen Vorstand abgegebenen Erklärung zur Niederlegung der Ämter in der Vereins-Jahresversammlung kam es zur Wahl eines neuen Vereinsvorstandes. Es wurden für alle Posten durch die Versammlungsleiter die bewährten bisherigen Vorstandsmitglieder vorgeschlagen. Mit großer Mehrheit brachte die Versammlung ihr doch bestehendes Vertrauen zum Ausdruck und wählte in Einzelabstimmungen die gleichen Vorstandsmitglieder, wie sie in der Vereins-Jahresversammlung schon einmal gewählt worden waren, wieder für das Jahr 1967. Das ließ hoffen, daß der ebenfalls wieder auf der Tagesordnung stehende Punkt Beitragsregelung eine allen Teilen gerecht werdende Lösung finden würde. Nach der Ablehnung eines Zusatzes zur Satzung, der die Vertrauensfrage für den Vorstand zum Inhalt hatte, gab vom Vorstand vorgesehenen Beitrags-Neufestsetzung und schlug einen Kompromiß dahingehend vor, daß die neuen Beitragsätze, die ursprünglich am 1. Juli 1967 in Kraft treten sollten, erst ab 1. Januar 1968 Gültigkeit erhalten. In eindeutiger Weise bekannten sich sowohl hierzu, als auch zu den neuen Beitragsätzen selbst (der Kassenwart gibt diese unter „Vereinskassenwart“ bekannt) von 167 Stimmberechtigten 123 mit ja, 41 waren dagegen und 3 enthielten sich der Stimme. Es war ein schöner Beweis dafür, daß sich der Vorstand auf dem richtigen Wege befindet, wenn es auch diesmal erst eines unpopulären Umweges bedurfte, ein Ziel zu erreichen, das manchen Mitgliedern zunächst nicht klar genug vor Augen stand. Der Kassenwart wird den von der Versammlung genehmigten Haushaltsplan so einzuhalten versuchen, daß trotz des Beginns der neuen Beiträge erst ab 1. Januar 1968 das Vereins-Finanzgefüge im Jahre 1967 nicht ins Wanken gerät, und daß alle Belange den Übungs- und Verwaltungsbetrieb betreffend, ohne nennenswerte Einschränkungen erfüllt werden. Er wird das in ihn gesetzte Vertrauen zusammen mit allen Vorstandsmitgliedern zu würdigen wissen. Alle, ob Vorstand oder Mitglieder, wollen wir jedoch froh sein, daß unser Vereinsschiff nun wieder festen und geraden Kurs nehmen kann, denn im Grunde berührt es uns ja alle, unserm alten Verein, unserm ①, anzugehören, ein bißchen Liebe gilt ihm ja doch. Und deshalb wollen wir uns gegenseitig bedanken, daß Verständnis und guter Wille geherrscht haben, unsere Einheit zu erhalten, die keine schlechte sein kann, wie die stetig anwachsende Mitgliederzahl beweist. Nur noch kurze Zeit, und die stolze Zahl 2000 ist erreicht!

Leider gab es nach dem befriedigenden Ausgang der Beitragsregelung noch einen Mißklang zum Ende der Versammlung. Die Versammlungsleitung hatte es unterlassen, einen von der Leichtathletik-Gruppe schriftlich und rechtzeitig eingebrachten Antrag der Versammlung vorzulegen, und auch der wiedergewählte Vorsitzende, von Kurt Muschiol auf das Versäumnis hingewiesen, sah sich nicht veranlaßt, nachdem er die Versammlungsleitung wieder übernommen hatte, den Punkt „Verschiedenes“ der Tagesordnung zur nachträglichen Behandlung des Antrages der Leichtathleten zu benutzen, was noch möglich gewesen wäre. Es ist zu hoffen, daß Vorstand und Leichtathletikgruppe in einer Sondersitzung die Angelegenheit zur beiderseitigen Zufriedenheit klären werden, selbst wenn eine formelle Entschuldigung notwendig werden sollte. Fest steht, daß die Leichtathleten ein absolutes Recht hatten, ihren einwandfrei gültigen Antrag der Vereinsversammlung vorgelegt zu wissen.

Nach der in der Jahresversammlung genehmigten Festlegung in den Satzungen, daß Ehrenmitglieder die Goldene ①-Verdienstnadel erhalten, und daß anstelle der bisherigen 50jährigen Vereinsangehörigkeit bereits eine 40jährige Vereinstreue zum Erhalt der Goldenen Treue-Nadel berechtigt, zeichnete Vorsitzender Herbert Redmann folgende Ehrenmitglieder aus, die die Goldene Verdienstnadel noch nicht hatten:

Hellmuth Frömming, Bernhard Lehmann, Alfred und Erna Wochele, Alfred Wolf.

Die Goldene Treue-Nadel erhielten nachträglich für über 40jährige Mitgliedschaft: Herbert Ostermann, Herbert Redmann, Helene Neitzel, Walter Gericke, Oskar Puchelt, Anne-liese Hape, Eccard Grohmann, Hedwig Demuth, Eduard Löschke, Els Wagner.

Obwohl mit Ausnahme des Jugendwartes die Zusammensetzung des Vorstandes unverändert blieb und lediglich in den Ausschüssen einige Veränderungen eintraten, seien nachstehend der Vollständigkeit des Berichts halber Vorstand und Ausschüsse genannt:

Vorsitzender: Herbert Redmann, Stellvertreter: Kurt Drathschmidt, Vereinskassenwart: Dieter Wolf, Stellvertreter: Horst Jirsak, Vereinsschriftwart: Charlotte Leuendorf, Leiter der Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Oberturn- und Sportwart: (komm.) Kurt Drathschmidt, Pressewart: Hellmuth Wolf, Vereinsgerätewart: Herbert Ulrich, Stellvertreter: Horst Jirsak, Vereins-kinderwart: Irmgard Demmig, Vereinsjugendwart: Manfred Sörensen, Vereinsfrauenwartin: Margarethe Braatz, Leiter der Turnabteilung: Horst Jordan, Leiter der Sport- und Spielabtei-lung: Hartmut Paul, Leiter der Schwimmabteilung: Karl-Heinz Schobert, Prüfungsausschuß: Dietrich von Stillfried, Heiner Schulze, Wolfgang Kohl, Helmut Moritz, Festausschuß: Günter Rademacher, Kurt Drathschmidt, Siegfried Will, Anni Lukassek, Wahlausschuß: Alfred Wochele, Heiner Schulze, Klaus Podlowski, Freya Ehrenberg, Bescherde- und Schlichtungsausschuß: Bernhard Lehmann, Richard Schulze, Wolfgang Schulz, Freya Ehrenberg, Eberhard Flügel. Für die Zeit bis zum Deutschen Turnfest 1968 hat Kurt Drathschmidt das Amt eines Turnfestwartes übernommen. Der Wanderwart der Turnabteilung, Werner Wiedicke, erfüllt damit gleichzeitig seine Mission für den ganzen Verein.

Was auf der Vereins-Jahresversammlung „so harmlos begann“ und am Schluß beinahe zu einer Katastrophe führte, hat sich zur Befriedigung aller am Ende in Wohlgefallen aufgelöst, worüber wir alle sehr erfreut sein können. Mögen die Ereignisse der beiden Versammlungen richtung-weisend bleiben!

Hellmuth Wolf

Bemerkungen zur außerordentlichen Vereinsversammlung

Auf der a. o. Vereinsversammlung wurde der alte Vorstand mit großer Mehrheit wiedergewählt. Seinem Vorschlag auf Neufestsetzung der Mitgliedsbeiträge wurde entsprochen. Es steht also alles zum Besten — oder?

Wir, die Leichtathleten, sind der Ansicht, daß auf dieser Versammlung die „Demokratie eine Schlacht verloren hat“.

In der vorletzten Vereinszeitung wurde die allgemeine Lethargie beklagt und zum Mitmachen aufgefordert. Das haben wir getan. Frist- und formgerecht wurden dem Vereinsvorstand zwei Anträge zur außerordentlichen Vereinsversammlung vorgelegt, die nach der Satzung hätten verlesen werden müssen. Warum ist dies nicht geschehen? Der Vereinsvorsitzende, Herbert Redmann, erklärte sich auf Befragen für nicht zuständig, da die Leitung der Versammlung bei der von der Versammlung gewählten Versammlungsleitung lag. Ein Mitglied dieser Leitung (bereits in Hut und Mantel) sagte dazu, daß die Anträge übersehen worden seien. Wer ist für dieses „Versehen“ wirklich verantwortlich?

Der Vereinsvorstand wäscht seine Hände in Unschuld, und die Versammlungsleitung war nicht in der Lage, die „Fülle“ (zwei!) der vorliegenden Anträge zu überblicken. Fest steht, daß beide Seiten informiert waren. Nach unserer Meinung wären der 1. Vorsitzende sowie alle anderen Vorstandsmitglieder zum Eingreifen verpflichtet gewesen. Kann man dieser Versammlungs-leitung bei der vorliegenden Sachlage ein weiteres Mal ein solches Amt übertragen?

Allgemein betrachtet paßt diese Behandlung genau zu dem Bild, das wir Leichtathleten uns seit einiger Zeit von einem Vorstandteil machen müssen. Wenn wir auch nicht die leistungs-stärkste Gruppe sind, so doch sicher eine der aktivsten. Dies geht wohl eindeutig aus der Zahl der veranstalteten Sportfeste hervor, die über den Vereinsrahmen hinausgehen. Bei keiner dieser Veranstaltungen, an denen viele Berliner Vereine teilnahmen, konnten wir ein Mitglied des Vorstandes begrüßen. Die Mitglieder unserer Gruppe sind bei diesen Veranstaltungen selbst

aktiv oder helfen am Gerät. So bleibt uns für die Repräsentation kaum oder nur wenig Zeit. Gerade in dieser Hinsicht ergeben sich aber für den Veranstalter viele Aufgaben. Wir haben festgestellt, daß bei anderen Vereinen, vom Vorstand aus, ein größeres Interesse vorhanden ist.

Mitglieder der Leichtathletikgruppe
i. A. Norbert Herich

Anmerkung der Schriftleitung: Obwohl ich in meinem Bericht über die Vereinsversammlung bereits bezüglich der beiden Anträge der Leichtathleten eindeutig zum Ausdruck brachte, daß ihnen Unrecht geschah, gebe ich den obigen Bemerkungen in vollem Umfange Raum. Da ich als Pressewart zum Vorstand gehöre, muß ich das versäumte Eingreifen auch auf mich beziehen, was ich auch tue. Vielleicht ist alles nur so gekommen, weil weder die erste Versammlungsleitung zum Schluß noch die neue Versammlungsleitung zum Beginn des letzten Punktes der Tages-ordnung das Heft fest in der Hand hatten, zumal schon allgemeine Aufbruchsstimmung herrschte.

Hellmuth Wolf

① hatte 1966 größten Zuwachs aller BTB-Vereine

Die Bestandserhebung des Berliner Turnerbundes hat für den ① das erfreuliche Ergebnis gebracht, daß im Jahre 1966 in unseren Reihen von allen 80 dem BTB angehörenden Vereinen die meisten Zugänge zu verzeichnen waren. Obwohl eine Reihe großer Vereine ihren gesamten Mitgliederbestand beim BTB gemeldet haben, und wir nur zu den Vereinen gehören, die lediglich die Turnabteilung zu den Mitgliedern des BTB zählen, liegen wir mit der Zugangszahl von 213 mit Abstand an der Spitze aller Vereine. Nicht nur, daß bei vielen Vereinen eine weit geringere Zugangszahl vermerkt wurde, ist bei einer Reihe von Vereinen sogar ein Rückgang an Mitgliedern ersichtlich und, was besonders auffällt, daß nicht wenige Vereine weder Kinder noch Jugendliche in ihren Reihen haben. Wir können uns glücklich schätzen, daß gerade bei diesen jungen Vereinsangehörigen bei uns kein Mangel besteht, und daß gerade bei ihnen (nicht nur!) unsere Zahl ständig wächst. Ob vorstehende Tatsachen nicht auch wohl Beweis dafür sind, daß bei uns „was los“ ist, und daß die Führung des Vereins in gar nicht so schlechten Händen liegt? Die Bestandserhebung des BTB, die in der Berliner Turnzeitung (BTZ), Februar-Ausgabe, abgedruckt ist, ist es wert, unter die Lupe genommen zu werden, sie ist sehr auf-schlußreich. Wir können mit der Entwicklung in unserer Turnabteilung als Bestandteil des BTB jedenfalls sehr zufrieden sein.

Hellmuth Wolf

VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56

Noch keine Beitragserhöhung 1967 — aber ab 1968

Wie aus dem Bericht über die beiden Vereinsversammlungen hervorgeht, tritt eine Beitrags-erhöhung im Jahre 1967 nicht ein. Vielleicht haben wir dadurch die Gelegenheit verpaßt, einige Verbesserungen eintreten zu lassen, aber die Versammlung hat es so für richtiger gehalten. Es bleibt also bis zum Schluß des Jahres bei den bisherigen Sätzen, wobei ich gleich erwähnen möchte, daß der am 1. Januar fällig gewesene Halbjahresbeitrag noch nicht von allen Mit-gliedern bezahlt ist. Ich bitte dringend um Begleichung und hoffe, daß sich, wie schon erfreulich

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

ist jede modische Brille von

OPTIKER

JÄGER

Lieferant aller Kassen

Jetzt direkt
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN + 7635 07

Wäsche nach Gewicht

Naßwäsche • Trockenwäsche • Mangelwäsche
Schränkfertige Wäsche • Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei **EBERLE**
Lichterfelde, Lipaer Str. 8 • Tel. 76 09 80

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

*empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren*

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Maschom

Hans-Sadis-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestecke

Porzellane

alle Muster am Lager

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

viele, noch mehr Vereinsangehörige schon jetzt zur Zahlung des Beitrages bis zum Jahres-
schluß bereit finden.

Die ab 1. Januar 1968 geltenden Vereins-Jahresbeiträge sind folgende: Vollmitglieder über
18 Jahre 35,— DM, Ehepaare 47,— DM, Familien (alle Kinder bis 18 Jahren eingeschlossen)
54,— DM, Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre 20,— DM, soweit sie 2. Kind sind
10,— DM, sofern sie 3. oder weiteres Kind sind, beitragsfrei, Kinder und Jugendliche bis
18 Jahren 20,— DM, als 2. Kind 10,— DM, als 3. und weiteres Kind beitragsfrei, Auswärtige Mit-
glieder 12,— DM. Die Aufnahmegebühr sollte bei der Jahresversammlung ebenfalls neu fest-
gesetzt werden. Ich habe es bei der Abstimmung über die neuen Beiträge auf der a. o. Vereins-
versammlung leider übersehen, den neuen Satz bei der Nennung der zu genehmigenden Beiträge
nochmals zu erwähnen, so daß er in die Zustimmung der Versammlung nicht einbezogen wurde.
So bleibt also die Aufnahmegebühr in der bisherigen Staffelnung bis auf weiteres gültig:
Vollmitglieder über 18 Jahre 4,— DM, Ehepaare 8,— DM, Familien 9,— DM, Kinder und
Jugendliche bis 18 Jahre 2,— DM.

Neue Vordrucke für Beitrittserklärungen,

die auf die Jahresbeiträge und die Halbjahres-Beitragszahlungen eingerichtet sind, können sofort
alle Kassenwarte, Abteilungs- und Übungsleiter durch die Geschäftsstelle erhalten. Ich bitte,
nur noch diese Vordrucke zu verwenden und unter keinen Umständen Beitrittserklärungen
entgegenzunehmen, wenn nicht gleichzeitig mindestens der Beitrag bis zum Halbjahresschluß
zuzüglich der Aufnahmegebühr bezahlt wurde. Geringere Beträge machen die Beitrittserklärung
ungültig.

Dieter Wolf

PRESSEWART

Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 73 71 30

BTZ — Berliner Turnzeitung

Eine erfreuliche Neuregelung für die Herausgabe der BTZ, unserer Berliner Landesturnzeitung,
hat der Berliner Turnerbund ab 1. April getroffen. Während bisher die monatlich erschienene
BTZ einzeln über Postbezug zu erhalten war und persönlich oder durch die Vereine bezahlt
werden mußte, wodurch der Bezieherkreis verhältnismäßig eng war, wird nun der BTB
die BTZ in einer Auflage von 10 000 Stück drucken lassen und sie den Vereinen ihrer Größe
entsprechend anteilig kostenlos zur Verfügung stellen. Wir werden mit einer Stückzahl von
200 rechnen können. Nun wird es möglich sein, nicht nur allen Fachwarten, Übungsleitern
usw. eine Berliner Turnzeitung monatlich zur Verfügung zu stellen, sondern darüber hinaus
werden viele ①-Mitglieder, auch Jugendliche, in den Besitz einer BTZ gelangen. Und da in der
BTZ ja nicht nur Gerätturnen behandelt wird, sondern auch sämtliche Turnspiele, wie Faust-
ball, Prellball, sowie Gymnastik, Schwimmen und Leichtathletik zu ihrem Recht kommen, wird
sie für alle lesenswert sein. Die BTZ ist außerdem amtliches Mitteilungsorgan des BTB und
bringt alle Ausschreibungen für Wettkämpfe, Spiel- und Wettkampftermine, kurz alles Wissens-
werte für jedermann. Besonders wertvoll werden die Beiträge sein, die in der Zeit bis zum
Deutschen Turnfest 1968 in der BTZ erscheinen.

Die Zustellung an unsere Mitglieder haben wir uns so gedacht, daß diejenigen, die die Zeitung
unmittelbar nach ihrem Erscheinen in den Händen haben müssen, weil möglicherweise kurz-
fristige Termine zu beachten sind, sie durch die ①-Geschäftsstelle per Post erhalten und allen
übrigen die Zeitung auf den Übungsstätten zur Verfügung stehen wird. Wir erhoffen uns ein
reges Interesse, vorwiegend auch bei unserer Jugend und den jungen Riegenführern und -führe-
rinnen. Die Übungsleiter werden gebeten, für jeweils baldige Verteilung der BTZ zu sorgen und
darauf zu achten, daß Restbestände nicht unnütz liegenbleiben.

Hellmuth Wolf

Beitragsrückstände? - Bei mir nicht!

Trinkt HERVA

Für das Deutsche Turnfest erinnere ich die Abteilungsleiter

daran, mir die Namen derer zu nennen, die für die Mitarbeit im Turnfestausschuß des Vereins in Frage kommen. Es wird sehr bald eine Sitzung notwendig sein, auf der bereits die auf uns zukommenden Aufgaben besprochen werden können. Für jede Übungsart, die wir im ① betreiben, bitte ich einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin zu bestellen.

Kurt Drathschmidt, Turnfestwart

Kurz - aber wichtig!

Die ①-Frauen kegeln wieder

am Sonnabend, dem 15. April, von 15 bis 17 Uhr beim neuen Wirt im Schultheiß am Bahnhof Botanischer Garten. Es wird wieder zünftig!

Grethe Braatz

Jugendarbeit im ①

Hat der Vereinsjugendwart die Absicht, in Fragen der Jugendbetreuung mit den Abteilungs-Jugendwarten zusammenzuarbeiten? Wenn ja, bitte ich um die Einberufung einer Vereins-Jugendwartesitzung.

Manfred Seemann, Jugendwart der Schwimm-Abteilung

Eine Tagung aller Fachwarte des ①

ist für Freitag, den 28. April, dem Gründungstag des ① vor 80 Jahren, im Heim des Vereins der Bayern in Berlin vorgesehen, beginnend 19.30 Uhr. Alle in Betracht kommenden Fachwarte und Übungsleiter werden noch schriftlich eingeladen, mögen sich den Tag jedoch schon vor-merken. Die Abteilungsleiter bitte ich, zur nächsten Vorstandssitzung eine Liste der in Frage kommenden Teilnehmer mitzubringen.

Kurt Drathschmidt

Hallo! Heiligenhafen-Fahrer!

Wer hat Lust und kommt dieses Jahr wieder mit? Wir müssen uns diesmal schneller zur Fahrt entschließen und uns zeitiger melden, da es nur drei Durchgänge für 1967 gibt. Der ① wird vom 31. 7.—15. 8. den Graswarder „unsicher“ machen. Und nicht nur den — ich möchte das Ausflugsprogramm gern erweitern und mit größeren Lagerteilnehmern eine Kopenhagenerfahrt starten. Ich wähle bereits in Bergen von Prospekten und rechne und plane. Das macht Spaß, und die Zeit bis zum Urlaub vergeht schneller. Ja, und dann dachte ich, müßten wir uns eigentlich auch mal Lübeck näher anschauen. Eine schöne alte Stadt, mit verborgenen, stillen Winkeln! Außerdem hoffe ich auf eine „süße“ Einladung. Ich habe nämlich zwei Marzipanfabriken angeschrieben. Oder wie wär's mit einem Wandertag in die Holsteinische Schweiz? Mehr möchte ich für heute nicht verraten. Anfang Mai, hoffe ich, werden meine Pläne schon festere Formen haben, die ich Euch dann anläßlich einer Teilnehmer-Besprechung näher erklären kann. Schaut also ins „Schwarze ①“ vom Mai. Dort werdet Ihr die Einladung finden.

Lilo Patermann

TURNABTEILUNG

Leitung: Horst Jordan, Lichterfelde, Giesensdorfer Str. 27 c / 77 06 93

Hausfrauengruppe erhält eine Schwester-Gruppe!

Die Hausfrauen-Gruppe Süd platzt aus ihren Nähten! In den 5 Jahren ihres Bestehens ist die Mitgliederzahl auf mehr als 60 Turnerinnen angestiegen, hinzu kommen die Teilnehmerinnen aus der Mutter-und-Kind-Gruppe usw. Seit einiger Zeit mußte ich Aufnahmesperre einrichten, weil Platz und Handgeräte für die große Beteiligung nicht ausreichen.

Um nun diese Gruppe zu entlasten und weiteren Turnfreudigen die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben, werde ich ab April 1967 montags eine Parallel-Gruppe in Süd einrichten. Diese Gruppe trifft sich das erste Mal am Montag, dem 10. April, von 19.00 bis 20.30 Uhr, Turnhalle Ostpreußendamm 63.

Schwerpunkt: Gymnastik!

Irmchen Demmig

Jetzt auch Ehepaar-Turnen im ①!

Auf dem letzten Landesturntag hat der 1. Vorsitzende des Berliner Turnerbundes, Günter Heim, den Vereinen die Anregung mit auf den Weg gegeben, auch die Ehepaare anzusprechen.

Trinkt HERVA

Warum nicht, fragte ich mich?!

Ich kann mir vorstellen, daß bestimmt einige Ehepaare gemeinsam einen Turnabend verbringen möchten.

Darum will ich den Versuch machen und ab April montags in der Halle Ostpreußendamm 63 einen Turnabend für Ehepaare durchführen.

Bei Gymnastik, Spiel und Tanz (evtl. ein wenig Gerätturnen) möchte ich den ungeübten Turnerinnen und Turnern Gelegenheit geben, in fröhlicher Gemeinschaft den Alltag zu vergessen. Wir wollen keine besonderen Leistungen erreichen. Hier geht es um die Freude an der Bewegung zur Gesunderhaltung des Körpers.

Erster Turnabend für Ehepaare am Montag, 10. April 1967, von 20.30 bis 22 Uhr in der Turnhalle Ostpreußendamm 63.

Irmgard Demmig

„Auf, du junger Wandersmann“

Begeistert meldeten sich kurzfristig 30 ①-Knaben zu einer Wochenendfahrt in die Jugendherberge „Ernst Reuter“ in Berlin-Hermsdorf, zu der unsere Knabenwartin, Gisela Jordan, aufgerufen hatte. Die Fahrt wird am 6.—7. Mai stattfinden, und da auf dem Programm an erster Stelle Wandern steht, sollten wir Petrus um viel Sonnenschein bitten. Sogar eine Dampferfahrt ist geplant. Auch der Leiter der Knabengruppe Süd, Werner Strähler, wird mit von der Partie sein und mit seiner „Knautsche“ den musikalischen Beitrag liefern. Die vielen Anmeldungen ermutigen, derartige Fahrten öfter durchzuführen, also nicht traurig sein, wenn beim ersten Mal noch nicht alle mitkönnen. Warten wir den Erlebnisbericht ab, dann werden wir weitere Fahrten planen.

Horst Jordan

Die Turnstunden für „Mutter und Kind“,

jeden Donnerstag in der Turnhalle Ostpreußendamm 63, beginnen jetzt bereits um 15.30 Uhr und enden um 16.45 Uhr. Ich bitte, immer hübsch pünktlich zu sein.

Lieselotte Patermann

Das Kinder-Faschingsturnen

im Februar, das die Kinderwartin Irmchen Demmig veranstaltete, hat einmal wieder großen Anklang gefunden. Mit viel Abwechslung und Stimmung erreichte es seinen Höhepunkt beim Vorstellen der einzelnen, entzückenden Kostüme, wobei die Kinder kleine süße Gaben erhielten. Im Namen aller Kinder und Eltern seien Frau Demmig und ihren Helferinnen für ihre Mühe hiermit herzlich bedankt.

Eine Mutter, I. Graff

Christine Patermann in der Gymnastikgruppe des BTB

Es kann als besondere Auszeichnung für unsere junge Christine betrachtet werden, daß sie in der für besonders begabte Turnerinnen gebildeten Gymnastikgruppe des BTB aufgenommen wurde. Zweck der Gruppe ist die Fortbildung in der Gymnastik, um dann den Berliner Turnerbund mit Vorführungen innerhalb und außerhalb Berlins zu vertreten. Auch beim Deutschen Turnfest 1968 wird Christine dann dabei sein! Viel Freude und weiter so!

Irmchen

Zu den Mädchen-Mannschaftskämpfen

des Berliner Turnerbundes am Sonnabend, dem 6. Mai, ab 15 Uhr in der Sporthalle Lobeckstraße, Bezirk Kreuzberg, rufe ich heute schon auf, damit tüchtig geübt werden kann. Die Ausschreibungen befinden sich in den Händen der Übungsleiter.

Sonderlehrgänge für begabte Jungen und Mädel!

Seit Januar besuchen unsere besten Turner-Mädel und -Jungen die Lehrgänge im Leistungsturnen (Aufbaustufe).

Die Übungsstunden sind jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr im Steglitzer Gymnasium, Heesestraße, unter der Leitung von BTB-Lehrwart Günter Langrock. Am selben Tag und Ort, nur von 19 bis 21 Uhr, beteiligen sich 6 Jugendliche an der Jungvorturner-Ausbildung.

Für beide Lehrgänge können sich noch Teilnehmer aus den Reihen unserer jungen Turner und Turnerinnen melden.

Nächster Turnabend für Mädchen und weibliche Jugend: 7. 4. (Freitag), für Knaben und männl. Jugend: 14. 4. (Freitag)

Irmchen Demmig

Zu den Mannschaftskämpfen der Knaben

in der Schöneberger Sporthalle am 15. April, ab 15 Uhr, werden alle ①-Knaben aufgerufen. Auch die Eltern würden wir gerne als Zuschauer dort sehen.

Gisela Jordan

Trinkt HERVA

Lederwaren- WOLTER

Koffer - Reiseartikel - Basttaschen - Aktenmappen -
Kollegmappen - Damen- u. Berufstaschen - Taschenschirme
gute Auswahl und Qualität

Lichterfelde, Unter den Eichen 95, Ecke Drakestraße (neben Auto-Eicke)

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon G. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauermellen und Färben

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

auto-eicke

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

VW 1964/65/66, VW-Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

BP - Tankstelle



Der Altersturnwart erinnert

- an die BTB-Alterswanderung am 2. April, Treffpunkt 9 Uhr Rathaus Steglitz,
- an den Alterskampf im Gerätturnen am 8. April in der Schöneberger Sporthalle. (Zeit wie verabredet)

Alfred Wodele

Großartige Leistungen unserer Ⓢ-Kinder

in ihren Schulen bestätigten wieder einmal, daß alle Anstrengungen ihren Lohn finden. Bei den Bundesjugendspielen waren unsere Mädchen und Jungen in großer Form. Leider sind unsere Informationen und entsprechend die Namensnennungen nicht vollständig, und darum bitten wir, uns sportlich besonders erwähnenswerte Ergebnisse immer zu melden.

Wir wissen, daß in der Tietzenwegschule Karin Finkheiser mit 86 Punkten Siegerin und damit Schulbeste wurde. Ebenfalls 86 Punkte erhielt Marita Precher. In der Max-von-Laue-Schule waren es wieder Ⓢ-Mädchen, die die ersten Plätze belegten. Christiane Jordan wurde Schulbeste, 2. Sigrid Hirslandt, 3. Angelika Frede. Auch weitere Plätze wurden von Ⓢ-Mädchen belegt.

In der Giesensdorfer Schule zeichneten sich unsere Mädchen und Knaben bei den Vergleichskämpfen der Steglitzer Schulen besonders aus. Sie siegten im Turnen und Handball und errangen für ihre Schule den ersten Platz und damit den begehrten Wanderpokal. Wir gratulieren dazu besonders den uns namentlich bekannten Kindern: Kalle Finkheiser, Peter Vater, Raymond Schreiber, Gerhard Kupzeik, Stefan Jordan, Brigitte Lenkheit, Gabi Mohns und Vera Vater.

Auch allen übrigen Siegern herzliche Glückwünsche. Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle meinen Dank und Anerkennung den Übungsleitern und Vorturnern aussprechen, die an diesen Siegen einen entscheidenden Anteil haben.

Horst Jordan

TRAMPOLINTURNEN

Leitung: Alfred Rüdiger,
Lichterfelde, Finckensteinallee 54

Vom 1. April ab treten einige Veränderungen im Trampolinturnen ein, weil unser Lehrwart Bodo Sengebusch infolge seines Studiums die Zeit für seine Lehrarbeit nicht mehr aufbringen kann. Ich danke ihm hier für seine bisherige geleistete Arbeit. Der Sonnabendnachmittag entfällt für die Sommermonate für das Trampolinturnen, und bezüglich des Dienstag oder anderer Übungstage werden auf der Halle bzw. in der Mai-Ausgabe nach Klärung weitere Einzelheiten bekanntgegeben. Leider hat uns das Sportamt Steglitz ein Trampolin entführt und es zu einer anderen Schule gebracht.

Alfred Rüdiger

PRELLBALL

Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

Ende der Rundenspiele 1966/67

Mehr oder weniger erfolgreich beendeten alle Mannschaften ihre Spiele. Auch in der Männerklasse ist die diesjährige Saison beendet.

Die erste Männermannschaft verlor am 26. Februar gegen VfK Charlottenburg mit 6 Punkten Unterschied, gewann aber gegen DTV Charlottenburg II mit 22 und BT I mit 15 Punkten.

Die Zweite verlor gegen Lankwitz I nach einem schönen Spiel (Halbzeit 18:18) 26:39, gewann gegen ATV II mit 42:33 und gegen VSV Charlottenburg mit 32:28.

Die Tabelle sieht so aus: 1. Lankwitz I 60:0, 2. ATV I 46:14, 3. DTV I 45:15, 4. Ⓢ II 42:18, 5. Ⓢ I 41:19.

Die Bilanz nach diesen Spielen ist folgender:

Ein Berliner Meister: Ⓢ-Jugend, einmal der vierte, einmal der fünfte Platz und zwei Absteiger MIV A und MIB.

Keine Wettkampfkleidung ohne Ⓢ-Abzeichen!

Großes Turnier in Bassum

Zu dem Turnier in Bassum durften wir zwei Mannschaften einsetzen. Die eine war eine Mischung aus MIA I und MIA II, und die zweite war die komplette Jugend.

Als Unterkunft wurde die Sportschule Bassum genannt. Alle bereiteten sich auf einen Massenschlafraum mit Doppelbetten vor. Es kam jedoch eine angenehme Überraschung auf uns zu: es waren wohnlich eingerichtete Vierbettzimmer. Es gab ein Abendbrot, das für vier Mann beinahe zuviel war. Das Frühstück war ebenfalls ausgiebig und gut. Nach kurzer Begrüßung der Mannschaften wurde das erste Spiel angepfiffen. Die Erste hatte gegen VSK Osterholz zu spielen, das sie 30:13 gewann. Wir (die Jugend) hatten ATSV Bremen I vor uns und gewannen 21:12. Gespielt wurde 2 x 5 Minuten. Als nächsten Gegner hatte die Erste Altenböge Böhnen II, die sie ebenfalls schlug. Wir hatten OTB Osnabrück und verloren hier das erste Spiel mit 17:22. Als nächsten Gegner hatten wir TV Berkenbaum und verloren unser zweites Spiel mit 16:25, während die Erste VSG Delmenhorst schlug. Wir durften nun kein Spiel mehr verlieren, um Dritter zu bleiben und in die Zwischenrunde zu kommen. Unser viertes Spiel gegen FT Braunschweig gewannen wir wieder sicher mit 24:11. Die Erste gewann auch ihr Spiel gegen SV Alfeld. Als vorletzten Gegner hatten wir eine Jugendmannschaft vor uns: Bremen-Grohn. Sie war am Vorabend Kreismeister geworden und wird wahrscheinlich ein Gegner bei der „Norddeutschen“ in Hamburg sein. Wir gewannen dieses Spiel mit 18:15. Die Erste verlor ihr Spiel gegen den Bremer SV.

Im letzten Spiel hatten wir es noch mit dem Bremer TV zu tun. Auch hier gewannen wir mit 22:10. Die Erste hatte noch ein schweres Spiel gegen den SV Ricklingen. Auch diese Punkte konnten sie für sich verbuchen.

Nach der Mittagspause ging es in der Zwischenrunde weiter. Gespielt wurde in 5 Gruppen zu je 5 Mannschaften. Wir hatten BTV I, SV Ricklingen, TV Mahndorf und Schwachhausen Horn I, den Turniersieger des Bundesoffenen Turniers „Eiche“ Horn 1966 in der Gruppe.

Das erste Spiel gegen BTV I verloren wir 9:17. Das zweite Spiel gegen TV Mahndorf (Ricklingen hatte die Mahndorfer gerade mit etwa 18 Punkten geschlagen) ging mit 19:20 verloren. Im gleich darauffolgenden Spiel konnten wir Ricklingen seltsamerweise mit 19:16 schlagen. Gegen Schwachhausen Horn I spielten wir unentschieden 15:15. Somit waren wir mit 3:5 Punkten aus der Zwischenrunde ausgeschieden. Wir hatten aber erreicht, was wir wollten: eine Generalprobe für die Norddeutschen Meisterschaften.

Die Erste hatte OTB Osnabrück, VfL Bochum, ATV Berlin und TV Falkenberg in der Gruppe. Bis auf das Spiel gegen Falkenberg gingen alle Spiele verloren. Somit war auch die erste Mannschaft ausgeschieden, und wir konnten schon etwas früher die Heimreise antreten.

Heinz Rutkowski

SPORT- UND SPIELABTEILUNG

Leitung: H. Paul, Lichterfelde, Kyllmannstr. 4 / 76 72 21

Liebe Sportfreunde!

Falls es noch nicht bis zu allen durchgedrungen sein sollte, möchte ich mich hiermit nochmals als Zeugwart der Sport- und Spielabteilung vorstellen: Erhard Portzig, 1 Berlin 45, Holbeinstr. 38 a, Tel.: 7 73 47 77.

Gleichzeitig habe ich eine Bitte an Euch: Seht doch einmal zu Hause nach, was sich im Laufe der Zeit für Geräte unserer Abteilung bei Euch angesammelt haben. Dies teilt mir bitte schriftlich oder telefonisch mit, da ich für die Zukunft eine genaue Übersicht brauche.

Euer Erhard Portzig

LEICHTATHLETIK

Leitung: Norbert Herich, Lichterfelde, Schwallostraße 8

Während wir in der Zeit vom 15. 1. bis 15. 2. ein umfangreiches Wettkampfprogramm hatten, war die Zeit vom 15. 2. bis 15. 3. recht ruhig.

In dieser Zeit beteiligten wir uns an vier Sportfesten, und zwar:

11. Waldlaufserie des BAK 2. Lauf am 26. 2. und Geländelauf „Quer durch Rehberge“ am 12. 3. Eine kleine Gruppe unentwegter „Waldläufer“ findet sich regelmäßig zu jedem Waldlauf ein. Wenn es auch „nur“ zu guten Mittelfeldplätzen reicht, so sind wir doch dabei.

Hallensportfest des ① für männliche und weibliche Jugend A und B

Zu einem Hallensportfest für männl. und weibl. Jugend A und B luden wir alle Berliner Vereine in die Schöneberger Sporthalle zum 5. 3. ein. 13 Vereine gaben dazu ihre Meldungen ab, so daß am 5. 3. vormittags 118 Mädchen und 93 Jungen 319mal an Wettkämpfen teilnahmen und 13 Staffeln liefen.

Von unseren „Schildkröten“ ist jedoch nichts Gutes zu berichten. Es macht sich immer wieder der mangelnde Trainingsfleiß bemerkbar. Dazu kam noch, daß einige Jugendliche heute konfirmiert wurden, wozu ich noch nachträglich herzlich gratuliere.

Ich hoffe, daß sich langsam bei Euch der Ehrgeiz einstellt, damit es im Sommer etwas mehr über Euch zu berichten gibt.

Allen Helfern, die mithalfen, das Sportfest über die „Runden“ zu bringen, sage ich an dieser Stelle herzliches Dankeschön.

Sportfest für ABC-Vereine am 5. März 1967, nachmittags

19 Männer und 2 Frauen sollten am Nachmittag zum Sportfest für ABC-Vereine der SV DeTeWe in der Schöneberger Sporthalle antreten. Hier, wo die Möglichkeit besteht, sich mit den Leistungsschwächeren zu messen, erschienen nur 7 Männer. Der Rest fehlte, zum größten Teil unentschuldigt. Liebe „Schildkröten“, so darf dies nicht weitergehen! Die 20 Pfg. für ein Telefongespräch bzw. die 8 Pf für eine Postkarte müßte wohl jeder übrighaben um abzusagen. Durch Euer Fehlen muß so manche Staffel ausfallen, was natürlich den Anwesenden jegliche Freude am Sportfest nimmt.

Wieviel mehr würde es jedoch Spaß machen, wenn man sieht, jetzt startet der und der von uns, als zu sagen, jetzt ist mal wieder einer von uns dabei.

Doch nun zu den Ergebnissen:

50 m: Herich 6,5 Sek., im Zwischenlauf ausgeschieden. Leider war Ulli Arndt noch nicht einsatzfähig, sonst hätte er mit seiner bei den Berliner Hallenmeisterschaften erzielten Zeit von 6,1 Sek. sicher den Endlauf gewonnen (Siegerzeit hier 6,3 Sek.).

Kugelstoßen: Hartmut Paul 10,70 m, Klaus Melzer 10,25 m.

600 m Harald Jänisch 1:39,2 min.

2000 m Rainer Bonne 6:48,2 min., Dieter Bernburg 6:53,0 min.

Termine zum Vormerken!

2. 4. Berliner Waldlauf-Meisterschaften, 23. 4. Tag der Läufer, 30. 4. Großstaffellauf, 12./15. 5. Fahrt nach Neidlingen, 7./10. 7. Fahrt nach Schweden zum IFK Hälsingborg.

Zu allen Terminen erfolgen noch rechtzeitig Ankündigungen.

Norbert Herich

Hallo, Leichtathleten!

Auf diesem Wege möchte ich Euch unterrichten, daß Euer Talisman — die SCHILDKRÖTE — den Winterschlaf in einer mit Heu gefüllten Kiste gut überstanden hat.

Sie wachte auf, reckte und streckte sich in der ersten Frühlingssonne und wird täglich beim Spaziergang auf dem Rasen von den Purzelkindern Philine Stapp und Wolfgang Ruhr gehütet. Das schwarze ① leuchtet noch immer auf ihrem Rücken.

Helga Stapp

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

M1—TiB 12:12 (6:5)

Im letzten Hallen-Punktspiel hatte unsere 1. Männermannschaft die „Sieben“ von der Turngemeinde in Berlin zum Gegner.

Ein herausgespielter 4:1-Vorsprung verrann recht bald, da die TiB zum 4:4 ausgleichen konnte. Mit 6:5 wurden dann die Seiten gewechselt. Nach der Pause hatte der Gegner anfangs etwas mehr vom Spiel und konnte 3 Minuten vor Schluß mit 12:9 führen. Unsere Mannen gaben aber nicht auf! Fast zusammen mit dem Schlußpfiff wurde das 12. Tor erzielt, so daß das Spiel unentschieden 12:12 endete und die Hallenserie somit einen noch einigermaßen guten Abschluß fand, wenn auch die stillen Hoffnungen auf einen Aufstieg zur Hallen-Oberliga diesmal wieder nicht in Erfüllung gegangen sind.

Trinkt HERVA

Der Tabellenstand:

BSC Rehberge	16 : 2	TuS Neukölln	8 : 10
SCC	14 : 4	TiB	8 : 10
Akad. Tv.	13 : 5	SSC Südwest	6 : 12
①	12 : 6	Turnsport 11	4 : 14
Zehlendorf 88	9 : 9	Turnsp. Süden	0 : 18

M 1: Turniersieger beim TSV Marienfelde

Mit eindrucksvollen Siegen über Tsp. Süden (13 : 6), TuS Neukölln (9 : 3), SSC Südwest (6 : 3) und den Veranstalter TSV Marienfelde (6 : 5) wurde unsere Mannschaft ungeschlagener Turniersieger. Herzlichen Glückwunsch!

Aber wie so oft, wenn es „nur“ 1 Urkunde gibt, wird gewonnen, bei „großen Töppen“: ferner liefern. Wer lacht da?

Die letzten Hallenrundenspiele der 2. Männer- und 1. Frauenmannschaften brachten folgende Ergebnisse:

F 1 — TSV Rudow	7 : 4 (bravo!)
M 2 — TuS Neukölln	3 : 5
M 2 — NSC Cimbria	13 : 4

Nach einem Hallen-Abschluß zu Ostern (M 1 und F 1) beteiligen sich am internationalen Hallen-Handballturnier des TSV Tempelhof-Mariendorf beginnen am 1. Aprilsonntag die Feldrundenspiele.

Hier die Vorschau:

	M 1 (Oberliga)	M 2 (Stadtliga)	AH (Stadtliga)	F 1 (Stadtliga)	Jungm. (Bez. Lg.)
2. 4.:	PSV	Z 88*	Rehberge*	Bl.W.Spd.*	
9. 4.:	M'felde*	DJK*	VfV Spd.*	CHC	Buckow*
16. 4.:	Rehberge	Rehberge	Friedenau	TiB*	Post SV
23. 4.:	OSC*	L'rade*	DJK*	Z 88	SC Brdbg.*
30. 4.:	DJK	SCC	M'felde	VfL Nord*	
7. 5.:	S'tadt*		ASC II*	ASC*	TiB*

* = Heimspiel

Vom 29. 4.—1. 5. haben die Jungmannen den TC Schöningen zu Gast. Die Termine für die männl. Jugend lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

Neue Trainingszeiten:

Männer und Frauen: mittwochs von 18—20 Uhr, Stadion Lichterfelde

männl. Jugend: bis auf weiteres dienstags 18—19.30 Uhr, Carl-Diem-Halle (Martin Wernicke)

Jungmannen: bis auf weiteres dienstags 19.30—21.00 Uhr, Carl-Diem-Halle (Günter Dittrich, Wolfgang Weiß)

Allen Mannschaften für die anlaufende Feldserie Hals- und Beinbruch!

BASKETBALL Leitung: Hans-Jürgen Hoffmann, Berlin 46, Brigittenstraße 1a/773 50 12

BBV-Verbandstag wählte ①-Mitglieder in die Führung

Nach langer Zeit ist unser Verein auch wieder in der Führung des Berliner Basketball-Verbandes vertreten. Beim BBV-Verbandstag und Jugendtag am 9. 3. 67 wurden Thomas Wiese in den Spielausschuß, Alfred Schüler in den Rechtsausschuß und Detlef Große als Beisitzer des Jugendwartes gewählt. Ich danke ihnen für die Bereitschaft, aktiv im BBV mitzuarbeiten und wünsche ihnen viel Erfolg dabei.

Junioren in der Krise

Bei der Jahresversammlung der Sport- und Spielabteilung äußerte ich mich bei meinem Bericht sehr zufrieden über die allgemeine Lage bei unserem Nachwuchs. Leider hat sich das Blatt bei den Junioren sehr schnell, und für mich ziemlich überraschend, gewendet. Wie ich in meinem



Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister

ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen **Kramers Gaststätte**

neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**

Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof

Berlin 42

Am Heidefriedhof 15

7 06 55 36

Für Parkfriedhof

Berlin 45

Lichterfelder Ring 224

73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am 'S-Bahnhof

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde

Riedel vorm. Karau

Teppiche - Orientteppiche - Gardinen - Dekostoffe - Bodenbeläge

Läufer - Wandstühle - Brokate - Raumkunst

Meisterbetrieb

Lichterfelde, Hindenburgdamm 88, Telefon 73 25 58

letzten Bericht schon andeutete, machte sich bei vielen Spielern Desinteresse breit. Das führte nun nicht nur dazu, daß die 2. Mannschaft infolge dreimaligen unvollständigen Antretens gestrichen werden mußte, sondern es gab auch noch Herr Anding seinen Posten als Trainer und Betreuer beider Mannschaften auf. Das ist für uns sehr bedauerlich, denn nun sind wir wieder in der Situation, die wir gerade überwunden glaubten.

Ich möchte es nicht versäumen, an dieser Stelle Herrn Anding für seine geleistete Arbeit zu danken; ich kann ihm seinen Entschluß auch nicht verübeln, er hat sich ziemlich lange mit den Disziplinlosen und Unzuverlässigen herumgeärgert; Spaß macht solch eine Arbeit dann nicht mehr.

Wie es weitergeht, werden wir Anfang April in einer Versammlung der Männer I und den interessierten Junioren besprechen. Ich hoffe, daß jemand aus dem Kreise der MI bereit ist, die Junioren-Mannschaft zu übernehmen. Eine andere Möglichkeit ist nicht in Aussicht. Vorerst kann ich auch nur die verbleibenden Spieler bitten, mit eigener Initiative und gutem Willen die restlichen Spiele dieser Serie auszutragen. Die Chancen für einen Vorderplatz sind nach den Siegen über Spandauer Wasserfreunde I 49:42, NSF II 104:56 und DTV 56:51 ja noch groß.

Noch zwei Punkte für M I

Nichts zu gewinnen gab es für M I am 19. 2. gegen den Spitzenreiter BSV. Nur bis zur 12. Minute konnten wir mithalten, dann zogen die Wilmersdorfer über 31:18 bei Halbzeit zum klaren 69:46-Sieg davon.

Eine Woche später gab es dann wieder einen Erfolg für uns, der gegen TuS Neukölln allerdings erst in den letzten 10 Minuten erkämpft wurde, nachdem wir schon 12 Punkte zurückgelegen hatten. Endstand 75:63 (20:28).

Die Tabelle vom 5. 3. 1967:

1. BSV 24:0, 2. OSC 18:6, 3. DTV 18:8, 4. PSV 12:14, 5. DBC 11:13, 6. **Ⓢ** 11:15, 7. TSC 10:12, 8. Spand. WF 6:16, 9. TuS Neuk. 6:18, 10. BSC 4:18.

Die Jugend hat sich leider vom BSV schlagen lassen, so daß beide Mannschaften nun punktgleich sind. Verlieren beide keinen Punkt mehr, so wird es am Ende zu einem Entscheidungsspiel um die Berliner Meisterschaft kommen. Eine andere Mannschaft kann nicht mehr in den Kampf um den Titel eingreifen. Drücken wir die Daumen!

Die Schülermannschaft hatte keine Spiele.

Hans-Jürgen Hoffmann

SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 74

Achtung! Neuer Übungsabend für Schwimmhalle Clayallee

Liebe Schwimmerinnen, liebe Schwimmer, laut Bescheid des Bezirksamtes Zehlendorf vom 10. 3. ist unser Trainingsabend in der Schwimmhalle Clayallee von dienstags auf donnerstags verlegt worden. Diese Neuregelung gilt ab 4. April (Dienstag, den 4. ist für den **Ⓢ** kein Badebetrieb), das bedeutet, daß erstmalig am 6. April von uns die Halle benutzt werden kann. Da wir die Schwimmhalle mit anderen Vereinen in Zukunft teilen müssen, stehen uns nur noch 3 Bahnen in der Zeit von 19—22 Uhr zur Verfügung. Die Schwimm-Abteilung hat folgende Zeiteinteilung festgesetzt:

von 19—20 Uhr Wettkampfschwimmer-Nachwuchs

von 20—21 Uhr Wettkampfmannschaft I und II

von 21—21.45 Uhr für alle.

Die Abteilungsleitung weist nochmals darauf hin, daß beim Schwimmen strengste Disziplin zu wahren und daß den Anordnungen der Schwimmwarte unbedingt Folge zu leisten ist.

Für die Zeit von 21—21.45 Uhr benötigen wir mehrere Aufsichtspersonen, die der jeweils anwesende Schwimmwart bestimmen wird.

Tag der kommenden Meister

Auch in diesem Jahr nahmen Kinder unserer Abteilung am Schwimmfest „Tag der kommenden Meister“ teil. Leider fehlt wiederum einige der aufgestellten Schwimmer unentschuldig, ein bedauerlicher Zufall, der schon zur Regel geworden ist. Die erfreulichsten Leistungen erzielten unsere jungen Schwimmer Detlef Becker (Jg. 57) über 50 m Freistil in 44,2 (4. Platz), über 50 m Brust in 57,6 (12. Platz) und Sabine Rufflet über 100 m Brust in 1:45,2 (8. Platz). Außerdem erreichte Sabine über 100 m Delphin in 2:06,6 einen beachtlichen 7. Platz; auch wenn sie damit

die Pflichtzeit nicht erreichte, so ist es dennoch eine schöne Leistung, die 100 m Delphin in gutem Stil durchzuhalten. Unsere anderen Schwimmer konnten zwar ihre persönlichen Zeiten verbessern, erreichten jedoch die Pflichtzeiten nicht und fielen gegen die sehr starke Konkurrenz erheblich ab. Dort erzielten Schwimmer von anderen Vereinen des Knabenjahrgangs 53/54 bereits Zeiten von z. B. 1:18,6 über 100 m Brust oder vom Knabenjahrgang 55/56 von 1:16,6 über 100 m Freistil und Mädchen vom Jahrgang 55/56 1:19,4 und vom Jahrgang 53/54 1:12,4 über 100 m Freistil. Liebe Mädchen, liebe Jungen, strengt Euch an, daß Ihr in Zukunft mit besseren Zeiten unserem Verein auch Ehre machen könnt.

Olaf Wolf, Helmut Moritz

Schwimmfeste am 2., 8. und 23. April 1967

Der Schwimmwart Olaf Wolf bittet alle Schwimmerinnen und Schwimmer, die für die Wettkämpfe zu den obengenannten Terminen Benachrichtigungskarten erhalten haben, unbedingt zu erscheinen oder sich zumindest rechtzeitig bei ihm abzumelden. Da es sich bei diesen Wettkämpfen zum Teil um Vergleichsstaffel-Wettkämpfe handelt, wäre bei unentschuldigtem Fernbleiben der Start einer Mannschaft gefährdet.

Ich mache hiermit alle Wettkampfschwimmer und auch die Eltern darauf aufmerksam, daß Schwimmer, die einer Veranstaltung unentschuldig fernbleiben, für die Reuegelder und bei Staffeln auch für die Fahrgelder ihrer Mannschaftskameraden aufzukommen haben. Es ist dem Verein nicht länger zuzumuten, daß er für undiszipliniertes Verhalten seiner Mitglieder auch noch Strafgelder zahlen soll.

Die Eltern unserer jungen Schwimmerinnen und Schwimmer möchten bitte in Zukunft die Arbeit unserer ehrenamtlichen Leiter und Helfer dadurch unterstützen, daß sie ihre Kinder zu äußerster Disziplin anhalten, denn ohne diese Voraussetzung für jeden geordneten Vereinsbetrieb dürfte es bald schwerfallen, ausreichend Helfer usw. für den Vereins- und Wettkampfbetrieb zu finden.

Olaf Wolf

Riegeinteilung Schwimmhalle Bergstraße

Am 9. 3. hat die Abteilungsleitung beschlossen, um dem Durcheinander während des Badebetriebes Einhalt zu gebieten, eine Riegeinteilung vorzunehmen, das bedeutet, daß ab sofort jeder Schwimmer einer Riege angehört und den Anordnungen des Riegenführers Folge zu leisten hat.

Ich hoffe, daß sich die Riegenführer bereits vorgestellt haben und bekannt sind und daß die Mehrzahl unserer jungen Schwimmer schon weiß, welcher Riege sie angehören. Sollte ein Schwimmer noch nicht wissen, welcher Riege er angehört, so melde er sich bitte bei dem Schwimmwart Olaf Wolf. Alle weiteren Einzelheiten werden in der Schwimmhalle, sofern sie noch nicht bekannt sind, erläutert.

Helmut Moritz

Jugendversammlung der Schwimm-Abteilung

Wie schon in der letzten Ausgabe des „Schwarzen **Ⓢ**“ berichtet wurde, veranstaltet die Schwimm-Abteilung am 22. April eine Jugendversammlung mit anschließendem Tanzabend im



ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Jugendfreizeitheim Folke-Bernadotte (nicht wie irrtümlich angegeben im Flemmingheim) Lichterfelde-Ost, Jungfernstieg 19 (am Bahnhof). Ich möchte nochmals unsere Nachwuchs-Schwimmer, Nichtschwimmer und deren Eltern zu dieser Veranstaltung recht herzlich einladen.

Die Tagesordnung wird folgende Punkte umfassen:

1. Einleitung der Versammlung durch den Jugendwart,
2. Vorstellung der Übungsleiter und Bekanntgabe des Sommer-Übungsplanes (Übungszeiten),
3. Disziplin beim Trainingsbetrieb,
4. Verschiedenes.

Der Jugendwart bittet daher, diesen Termin zu notieren und freut sich schon jetzt auf zahlreiches Erscheinen.

Beginn der Versammlung 16 Uhr, Beginn des Tanzabends 18 Uhr.

Manfred Seemann

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L

Gerhard Brückner und Joachim Raum, beide von der Schwimmabteilung, können am 1. April auf eine 10jährige L-Zugehörigkeit zurückblicken und ebenfalls wieder 10 Jahre Mitglied im Artur Singer (Sport- und Spiel) am 10. April, nachdem er früher schon längere Zeit dem L angehörte. Wir freuen uns über die Treue und hoffen, daß es weiter so bleibt. Gabriele Müller-Adrian, Turnabteilung, war bereits am 14. März 10 Jahre im L. Allen gilt unser Glückwunsch!

Wir gratulieren

Harry Wagner (Handball) und Frau Helga (Gymnastik) herzlich zur Silberhochzeit am 2. April. Lilo Patemann zum Erwerb des Jugendgruppenleiter-Ausweises. Lutz Rademacher (Filius von Günter) zum 1. Preis eines Ski-Abfahrtlaufes der Kleinen in Reit im Winkel.

Gymnastiklehrerin Hildegard Blach zum Geburtstag am 8. April.

Eva-Maria Wolf zum Erwerb des Freischwimmerzeugnisses.

Leo Kuhn (Sport und Spiel) zur Geburt einer Tochter Daniela und Karl-Heinz und Sylvia Schobert zum Sonntagsjungen Thomas Bernd am 19. 3.

Herbert Ostermann zum 60jährigen Geschäftsjubiläum [seines vom Vater Sepp gegründeten Schuhhauses am 1. April.

Wir bedanken uns

vielmals für die Spende für das „Schwarze L“ von unserem alten Freund Bruno Voigt, Backnang, der alle Freunde von einst grüßen läßt und auch für die Spende an die Turnabteilung von unserem getreuen Turnbruder Max Lehmann, der in alter Verbundenheit allen Grüße sendet, für die Grüße aus dem Krankenhaus von Vereinsfreund Wolfgang Stapp und wünschen ihm baldige Genesung und damit wieder Teilnahme am Schwimmen.

Herzlichen Dank auch für Reisegrüße von Herbert Ulrich von der Deutschen Turnschule, Frankfurt/M. und aus Paris, Wilhelm Maedeker und Frau aus Nesselwang, Wolfgang Kohl und Rudi Stäge aus Gerla (Zillertal), Udo Schreckenbach aus den Dolomiten.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Dora Streicher, Martina Molzahn, Anni Lepke, Eva Gollnick, 13 Schüler und Schülerinnen. Mutter und Kind: Regina Esche, Rita Rosch, Eva Lange Hannelore Winkelmann, Ehepaar Klaus und Ursula Biermann mit 2 Kindern. Sport- und Spielabteilung: 2 Schüler. Schwimmabteilung: Renate Gabriel, Ingrid Mohnke, Erika Neumann, Werner Reimann, Dietrich Backes, Dieter Beutler, Ehepaar Menning mit Kind, Enrico Parisi, 5 Schüler und Schülerinnen.

Wir gratulieren zum Geburtstag im April

Turnabteilung:

1. Rudolf Pahl,
2. Helga Schmidt,
5. Gisela Jordan,
- Sigrid Pfützenreuter,
6. Herbert Schneider,
10. Brunhilde Gohle,
11. Rainer Evert,
12. Kuno Frömming,
13. Marianne Gollmer,
- Manfred Sörensen,
15. Horst Franke,
- Wolfgang Köppen,
16. Ingeborg Carl,
17. Max Dämmrich,
- Dorit Wegner,
- Karin von Morawski,
18. Lilly Franke,
- Werner Eberle,
19. Fritz Birk,
- Gerhard Steddin,
- Rudolf Schröter,
- Ingrid Paulus,
20. Jürgen Lambrecht,

21. Walburga Lebrun,

22. Monika Buda,
- Helmut Jung,
23. Paul Schmidt,
24. Antje Gebühr,
25. Hannelore Pahl,
27. Jenny Krause,
- Ruth Stoeck,
- Ursula Groß,
- Henning Brümmer,
29. Gudrun Koronka,
30. Anneliese Sickermann,
- Sabine Wagner.

Schwimmabteilung:

1. Leonore Görnemann,
5. Helga Eichmann,
7. Irene Dessau,
- Monika Günther,
- Klaus Ambrosius.
8. Angelika Jenke,
10. Alfred Klein,
- Hans D. Scholz,
- Christa Böhl,
- Brigitte Kühn,
11. Friedrich v. Zglinicki,
12. Werner Reimann,
15. Sylvia Schobert,
18. Evelyn Schubert,
- Gerda Gerhardy,
19. Ilse Zimmermann,
23. Luise Höger,
27. Helga Böker,
- Dorit Weber,
28. Klaus Banse,
29. Marianne Skade,
- Karl Heinz Müller,
30. Sieglinde Scholze,

Sport- und Spielabteilung:

1. Peter Schmidt,
2. Holger Sibilis,
5. Jutta Suckow,
6. Friedrich Wilms,
18. Elke Reh,
21. Rudolf Stäge,
23. Horst Jirsak,
24. Hartmut Paul,
26. Michael-G. Purol.

sowie allen weiteren Geburtstagskindern!

Spare den Pfennig - kauft bei Hennig!

Feinkost Obst Frischfleisch Spirituosen

1964-er Weine noch reichhaltig u. preisgünstig

Lieferung frei Haus bei Einkauf über 20.— DM

GUTE PARKMÖGLICHKEIT

Hennig Feinkost

Berlin 45 (Lichterfelde), Giesensdorfer Strasse 7

Telefon 73 59 14

Übungszeiten und Übungsstätten des **L**

Turnen	Montag	19.00—20.30	Hausfrauengruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.30—22.00	Ehepaare	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—19.45	Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		18.00—20.00	Mädchen ab 12 Jahre	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		19.00—21.00	weibl. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		19.45—21.30	männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	20.00—22.00	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		17.00—19.00	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16.00—18.00	Mädchen 5—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Donnerstag	20.00—22.00	Hausfrauen-Gruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Frauen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Freitag	16.00—18.00	Kinder (Purzelgruppe)	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		15.30—16.45	Mutter und Kind	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Freitag	17.00—18.30	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.30—20.00	Knaben 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin-	Dienstag	19.00—21.00	für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
turnen				
Gymnastik	Dienstag	19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	19.00—19.45	Nichtschwim. u. Fortge.	Schwimmhalle Bergstraße
		19.45—20.15	Wettkampf u. Nachwuchs	Schwimmhalle Bergstraße
		20.15—20.45	für alle	Schwimmhalle Bergstraße
	Donnerstag	19.00—20.00	Wettkampfschwimmer-	Schwimmhalle Clay-Allee
			Nachwuchs	
		20.00—21.00	Wettkampfmannschaft I u. II	Schwimmhalle Clay-Allee
		21.00—21.45	für alle	Schwimmhalle Clay-Allee
	Freitag	18.00—20.45	Wettkampfsch. u. für alle	Schwimmhalle Finkensteinallee
	Sonntag	ab 8.30	Lehrgänge Mehrkampf- und Rettungsschwimmer	Postbad
Leichtathletik	Dienstag	18.00—19.30	Schüler, Schülerinnen	Turnhalle Tietzenweg 108
		ab 19.30	Jugend und Erwachsene	Turnhalle Tietzenweg 108
	Donnerstag	18.00—20.00	Schüler, Schülerinnen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	20.00—22.00	Erwachsene, Jugendliche	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Faustball	Sonntag	ab 9.00	für alle	Schulhof und Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Basketball	Dienstag	18.00—20.00	Junioren	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 101—113
	Freitag	18.00—20.00	Schüler, Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Handball	Dienstag	18.00—19.30	männl. Jugend	Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße
		19.30—21.00	Jungmannen	Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße
	Mittwoch	18.00—22.00	Männer u. Frauen	Stadion Lichterfelde
Prellball	Freitag	18.00—20.00	für alle	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		20.00—22.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
	Sonntag	9.00—10.30	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		9.00—12.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
Tischtennis	Montag	18.00—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	18.00—22.00	für alle	
	Sonntag	9.00—12.00	für alle	
Wandern	nach Vereinbarung			



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Gerhard Netzel

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30
Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Netzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87
Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87
Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe: 15. April
Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückseite beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.